**David Benioff**

**Stadt der Diebe**

**Belletristik**

Russland im Kriegswinter 1942: Der 17jährige, schüchterne Lew Beniow lebt alleine in Leningrad, nachdem sein Vater ermordet und seine Mutter und Schwester aus der Stadt geflüchtet sind. Er schlägt sich mit einer Gruppe von Jugendlichen durch die von Deutschen bedrohte Stadt, immer auf der Suche nach etwas Essen und Schutz vor den Bombenangriffen.

Als er einen toten, deutschen Soldaten ausraubt und dabei erwischt wird, landet er im Gefängnis. Mit ihm in der Zelle sitzt der 19jährige, redegewandte Kolja, der als Deserteur eigentlich ebenso wie Lew mit der Todesstrafe zu rechnen hat. Allerdings hat der Geheimdienstchef von Leningrad etwas anderes mit den beiden vor: Wenn sie ihm innerhalb kürzester Frist 12 Eier für die Hochzeitstorte seiner Tochter besorgen, gilt „Eier gegen Leben“. Lew und Kolja machen sich auf eine gefährliche und abenteuerliche Suche durch das ausgehungerte Leningrad und versuchen diese fast unlösbare Aufgabe zu bewältigen.

Ein außergewöhnlicher Roman über eine wunderbare Freundschaft zweier sehr unterschiedlicher Charaktere inmitten furchtbarer Kriegswirren. Trotz des schwierigen Themas erzählt der Autor die Geschichte seines Großvaters mit einer literarischen Leichtigkeit, die das Buch zu einem Lesevergnügen macht.